

Besichtigung des Sortenversuches in Werneck- Mühlhausen am 13. Juli 2011



FiBL Deutschland e.V.

Gut 30 Landwirte waren der Einladung des Naturland Erzeugerrings zur Besichtigung des Soja-Sortenversuches gefolgt. Leider machte das Wetter diesmal einen Strich durch die Rechnung. Mit Beginn der Veranstaltung begann es kräftig und dauerhaft zu regnen. Daher konnte der Versuch nur vom Auto aus betrachtet werden. Lediglich ein paar ganz harte Landwirte trauten sich auf das Versuchsfeld. Um den Sortenversuch herum hat Betriebsleiter Sauer ebenfalls Sojabohnen, Sorte Merlin, gesät. Herr Sauer, der seit 2010 Öko-Sojabohnen anbaut, hat für den Versuch ein gutes, tiefgründiges Feld im Werntal ausgewählt, auf dem früher häufig Zuckerrüben angebaut wurden. Die Vorfrucht der Sojabohnen war Weizen. Die Aussaat sowohl des Versuches als auch des gesamten Feldes erfolgte am 26. April unter optimalen Bedingungen, so dass die Sojabohnen zügig aufliefen. In beiden Fällen liegt der Reihenabstand bei 30 Zentimeter. Der Reihenschluss erfolgte schnell und alle Sorten haben sich vergleichsweise üppig entwickelt, so dass ein guter Ertrag zu erwarten ist. Das Hauptproblem des Standortes ist der Unkrautdruck mit typischen Hackfruchtunkräutern wie Melde und Schwarzem Nachtschatten. Die Unkrautbekämpfung erfolgte mehrmals mit der reihenunabhängigen Rollhacke Rotary Hoe. Diese Maßnahme war nicht ausreichend, so dass Melden mit der Hand bereinigt werden mussten. Das soll in Zukunft vermieden werden, indem auch eine Reihenhacke eingesetzt werden soll. Im Moment präsentieren sich die Bestände wüchsig und sauber. Es bleibt aber die spannende Frage, ob zur Abreife hin, wenn die Bestände wieder Licht hereinlassen, ein weiterer Unkrautschub kommen wird. Interessant war der Aspekt der Besiedlung mit Knöllchenbakterien. Während die Sorten im Sortenversuch einschließlich der Sorte Merlin eine gute Besiedlung mit Knöllchen aufwiesen, fanden sich an den Wurzeln des Feldbestandes nur wenige Knöllchen. Die Sorte Merlin des Sortenversuches hatte sichtbar dunklere Blätter. Alle Sorten waren am gleichen Tag geimpft worden, wenngleich mit verschiedenen Impfstoffen. Es wurde deutlich, dass eine der zentralen Fragestellungen für einen erfolgreichen Sojaanbau die Besiedlung mit den Knöllchen ist – gerade unter trockenen Aussaatbedingungen wie 2011 zeigen sich hier möglicherweise erhebliche Unterschiede. Diese Fragestellung wird im Projekt zur Züchtung und Anbau der Sojabohne intensiv bearbeitet. Auch am Standort Mühlhausen wird 2012 ein Versuch mit verschiedenen Impfstoffen stattfinden.



© 2014 FiBL Deutschland e.V. | www.fibl.org



© 2014 FiBL Deutschland e.V. | www.fibl.org

Impressum

Dieses Infoblatt wurde im Rahmen des Projektes „Ausweitung des Sojaanbaus durch züchterische Anpassung sowie pflanzenbauliche und verarbeitungstechnische Optimierung“ erstellt. Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft